

Inhaltsübersicht des Bandes.

1798.

Der Streit der Facultäten	1
Zueignung	3
Vorrede	5
Inhalt	13
Erster Abschnitt. Der Streit der philosophischen Facultät mit der theologischen	15
Einleitung	17
Eintheilung der Facultäten überhaupt	18
I. Vom Verhältnisse der Facultäten.	
Erster Abschnitt. Begriff und Eintheilung der oberen Facultäten	21
A. Eigenthümlichkeit der theologischen Facultät	23
B. Eigenthümlichkeit der Juristenfacultät	24
C. Eigenthümlichkeit der medicinischen Facultät	26
Zweiter Abschnitt. Begriff und Eintheilung der unteren Facultät	27
Dritter Abschnitt. Vom gesetzwidrigen Streit der oberen Facultäten mit der unteren	29
Vierter Abschnitt. Vom gesetzmäßigen Streit der oberen Facultäten mit der unteren	32
Resultat	35
II. Anhang einer Erläuterung des Streits der Facultäten durch das Beispiel desjenigen zwischen der theologischen und philosophischen.	
I. Materie des Streits	36
II. Philosophische Grundsätze der Schriftauslegung zu Beilegung des Streits	38
III. Einwürfe und Beantwortung derselben, die Grundsätze der Schriftauslegung betreffend	45
Allgemeine Anmerkung. Von Religionssecten	48
Friedensabschluß und Beilegung des Streits der Facultäten	61

Anhang biblisch-historischer Fragen über die praktische Benutzung und muthmaßliche Zeit der Fortdauer dieses hei- ligen Buchs	68
Anhang von der reinen Mystik in der Religion	69
Zweiter Abschnitt. Der Streit der philosophischen Facultät mit der juristischen	77
Erneuerte Frage: Ob das menschliche Geschlecht im beständigen Fortschreiten zum Besseren sei	79
Beschluß	93
Dritter Abschnitt. Der Streit der philosophischen Facultät mit der medizinischen	95
Von der Macht des Gemüths durch den bloßen Vorsatz seiner krankhaften Gefühle Meister zu sein. — Ein Antwortschreiben an Hrn. Hofr. und Prof. Hufeland	97
Grundsätze der Diätetik	100
Beschluß	112
Nachschrift	114
Anthropologie in pragmatischer Hinsicht	117
Vorrede	119
Inhalt	123
Erster Theil. Anthropologische Didaktik	125
Erstes Buch. Vom Erkenntnißvermögen	127
Vom Bewußtsein seiner selbst	127
Vom Egoism	128
Anmerkung	130
Von dem willkürlichen Bewußtsein seiner Vorstellungen	131
Von dem Beobachten seiner selbst	132
Von den Vorstellungen, die wir haben, ohne uns ihrer bewußt zu sein	135
Von der Deutlichkeit und Undeutlichkeit im Bewußtsein seiner Vor- stellungen	137
Von der Sinnlichkeit im Gegensatz mit dem Verstande	140
Apologie für die Sinnlichkeit	143
Rechtfertigung der Sinnlichkeit gegen die Erste Anklage	144
Rechtfertigung der Sinnlichkeit gegen die Zweite Anklage	145
Rechtfertigung der Sinnlichkeit wider die Dritte Anklage	146
Vom Können in Ansehung des Erkenntnißvermögens überhaupt	146
Von dem künstlichen Spiel mit dem Sinnenschein	149
Von dem erlaubten moralischen Schein	151

Von den fünf Sinnen	153
Vom Sinne der Betastung	154
Vom Gehör	155
Von dem Sinn des Sehens	156
Von den Sinnen des Geschmacks und des Riechens	157
Allgemeine Anmerkung über die äußern Sinne	157
Fragen	158
Vom inneren Sinn	161
Von den Ursachen der Vermehrung oder Verminderung der Sinnenempfindungen dem Grade nach	162
a. Der Contrast	162
b. Die Neuigkeit	163
c. Der Wechsel	164
d. Die Steigerung bis zur Vollendung	164
Von der Hemmung, Schwächung und dem gänzlichen Verlust des Sinnenvermögens	165
Von der Einbildungskraft	167
Von dem sinnlichen Dichtungsvermögen nach seinen verschiedenen Arten	174
A. Von dem sinnlichen Dichtungsvermögen der Bildung	174
B. Von dem sinnlichen Dichtungsvermögen der Beigesellung	176
C. Das sinnliche Dichtungsvermögen der Verwandtschaft	176
Von dem Vermögen der Vergegenwärtigung des Vergangenen und Künftigen durch die Einbildungskraft	182
A. Vom Gedächtniß	182
B. Von dem Vorhersehungsvermögen	185
C. Von der Wahrsagergabe	187
Von der unwillkürlichen Dichtung im gesunden Zustande, d. i. vom Traume	189
Von dem Bezeichnungsvermögen	191
Anhang	194
Vom Erkenntnißvermögen, so fern es auf Verstand gegründet wird	196
Anthropologische Vergleichung der drei oberen Erkenntnißvermögen mit einander	197
Von den Schwächen und Krankheiten der Seele in Ansehung ihres Erkenntnißvermögens	202
A. Allgemeine Eintheilung	202
B. Von den Gemüthschwächen im Erkenntnißvermögen	204
C. Von den Gemüthskrankheiten	212
Verstreute Anmerkungen	217
Von den Talenten im Erkenntnißvermögen	220
Von dem specifischen Unterschiede des vergleichenden und des vernünftelnden Witzes	221

A. Von dem productiven Wize	221
B. Von der Sagacität oder der Nachforschungsgabe	223
C. Von der Originalität des Erkenntnißvermögens oder dem Genie	224
Zweites Buch. Das Gefühl der Lust und Unlust	230
Eintheilung	230
Von der sinnlichen Lust	230
A. Vom Gefühl für das Angenehme oder der sinnlichen Lust in der Empfindung eines Gegenstandes	230
Erläuterung durch Beispiele	232
Von der langen Weile und dem Kurzweil	233
B. Vom Gefühl für das Schöne, oder dem Geschmack	239
Der Geschmack enthält eine Tendenz zur äußeren Beförderung der Moralität	244
Anthropologische Bemerkungen über den Geschmack	245
A. Vom Modegeschmack	245
B. Vom Kunstgeschmack	246
Von der Üppigkeit	249
Drittes Buch. Vom Begehrungsvermögen	251
Von den Affecten in Gegeneinanderstellung derselben mit der Leiden- schaft	252
Von den Affecten insbesondere	253
A. Von der Regierung des Gemüths in Ansehung der Affecten	253
B. Von den verschiedenen Affecten selbst	254
Von der Furchtsamkeit und der Tapferkeit	256
Von Affecten, die sich selbst in Ansehung ihres Zwecks schwächen	260
Von den Affecten, durch welche die Natur die Gesundheit mechanisch befördert	261
Allgemeine Anmerkung	263
Von den Leidenschaften	265
Eintheilung der Leidenschaften	267
A. Von der Freiheitsneigung als Leidenschaft	268
B. Von der Nachbegierde als Leidenschaft	270
C. Von der Neigung zum Vermögen, Einfluß überhaupt auf andere Menschen zu haben	271
a. Ehrsucht	272
b. Herrichsucht	273
c. Habsucht	274
Von der Neigung des Wahnes als Leidenschaft	274
Von dem höchsten physischen Gut	276
Von dem höchsten moralisch-physischen Gut	277

Zweiter Theil. Anthropologische Charakteristik	283
Eintheilung	285
A. Der Charakter der Person	285
I. Von dem Naturell	285
II. Vom Temperament	286
I. Temperamente des Gefühls	287
A. Das sanguinische Temperament des Leichtblütigen	287
B. Das melancholische Temperament des Schwerblütigen	288
II. Temperamente der Thätigkeit	289
C. Das choleriche Temperament des Warmblütigen	289
D. Das phlegmatische Temperament des Kaltblütigen	289
III. Vom Charakter als der Denkungsart	291
Von den Eigenschaften, die bloß daraus folgen, daß der Mensch einen Charakter hat oder ohne Charakter ist	293
Von der Physiognomie	295
Eintheilung der Physiognomie	297
A. Von der Gesichtsbildung	297
B. Von dem Charakteristischen in den Gesichtszügen	299
C. Von dem Charakteristischen der Mienen	300
Zerstreute Anmerkungen	301
B. Der Charakter des Geschlechts	303
Zerstreute Anmerkungen	306
Pragmatische Folgerungen	308
C. Der Charakter des Volks	311
D. Der Charakter der Rasse	320
E. Der Charakter der Gattung	321
Grundzüge der Schilderung des Charakters der Menschengattung	330

Anmerkungen	335
-----------------------	-----
